Nach sollichem abeslage obertryt die huttenkost den erczkoufft 444 ß gr., die myne herren inbussen in 2 jaren 19 wochen.

Item fremde silber 6 m. 3 l. 3 qu. Doran geboren myn herren 2 ß 12 gr. zcu obirlauffte.

Percepta argenti ex parte domini lantgravii 71 m. $^1/_2$ qu., gefallen von dem sonnabinde nach Dorothee biß uff sonnabind nach oculi 1438[e]), ye die marg zcu 6 schill. gekoufft und an der margk oberlauffts 1 ß 25 gr. Das machet an der summen 100 ß 35 gr. 10 h.

Distributa bergkost 7 wochen 99 ß 44 gr. 6 h.

Also blibet obirlauffts 51 gr. 4 h.

Percepta myner herren silber $52^1/_2$ m. 4 l. $2^1/_2$ qu., die m. gekoufft zcu 6 schill., das machet 63 ß 22 gr.

Distributa huttenkost 93 ß 6 gr. 6 h.

Also obertryt die huttenkost den erczkouff an 29 ß 44 gr. 6 h.

Percepta argenti ex parte lantgravii in 12 ebd.[f]) ye die m. zcu rechen zcu 7 schillingen .....[g]).

Distributa bergkost 152 ß 30 gr.

Also obertryt das silber die bergkost 52 ß 1 gr.

Percepta argenti dominorum $92^1/_2$ m. 1 l. 3 qu. (zcu 7 schill.) = 112 ß 40 gr.

Distributa der huttenkost 181 ß 6 gr. 6 h.

So obertryt die huttenkost den erczkouff in 68 ß 26 gr. 6 h.

Brennkretze 2 m. 4 l. = 3 ß 8 gr.

Percepta kupfers 19 cent. 3 quart. und ein achtteil (den zcentner zcu 2 ß 20 gr.) = 46 ß 13 gr. 9 h. Item 45 cent. plumbi = 36 ß gr.

Item fremde silber $8^1/_2$ m. $2^1/_2$ qu. Doran hat man zcu obirlauffte 3 ß 7 gr. 1 h.

69. *Rechnung des Bergschreibers Hans Borner (über die Münze) auf die Zeit von* 1441 Mai 13 *bis* 1442 Jan. 13. *Abgelegt: Torgau, 1442 Jan. 16.*

Hdschr.: Gemeinsch. Archiv Weimar. Münzbuch II fol. 30[b].

Hans Borner bergschriber hat gerechent alhie zcu Turgaw am dinstage nach Felicis in pincis 1442 und angehaben am sonnabinde nach jubilate 1441 und zcugeslossen am sonnabinde octavas epiphanie 1442 (spacio 36 wochen).

Percepta myner herren silber 548 m. 6 l. 2 qu., von yder mark 1 ß 12 gr., herabe gezcogen von der huttenkost, s[a] 658 ß 11 gr. 3 h.[a]). Perc. des munczsilbers 802 m. 3 l.[b]), ober die bezcalung der waltworchter ye die m. an 1 ß 25 gr. gerechent, s[a] 1136 ß 26 gr.

Distributa der berckost 917 ß 51 gr.[c]). Doruber 218 ß 35 gr. haben myn herren oberlauffts, die der munczmeister schuldig blibet.

68. *e) 1438 Febr. 8 bis März 22. f) nämlich 1438 März 22 bis Juni 14. g) Zu Eintragung der fehlenden Summe ist Raum gelassen. Nach der folgenden Berechnung betrug der Werth des Silbers 152 ß 30 gr. + 52 ß 1 gr. = 204 ß 31 gr; da der Werth der Mark doch wohl wie vorher 2 ß 37 gr., der* obirlaufft *also bei einem Kaufpreise von 7 schill. 1 ß 13 gr. betrug, so würde hiernach die Ausbeute 168 M. 4 Qu. sein.*

69. *a) Richtiger:* 658 ß 5 gr. 4 h. *b) Das von Borner geführte* Registrum obir das silbir ym wechsil *für diese Zeit (Hauptstaatsarchiv Dresden. WA. Bergwerkssachen Kaps. II No. 1) enthält die wöchentlich an ihn abgelieferten Quantitäten Silbers. Das meiste liefern die Landesherren selbst, Hilner und Paul Puschel; andere Gewerken erscheinen vereinzelt. Die Summe stimmt mit der hier angesetzten überein. c) Vergl. das in der Summe übereinstimmende* Registrum stoln- und samilkoste *(a. a. O. No. 2). Es enthält die wöchentlichen Ausgaben* uff den haw, *für Sammelkost, für Steuer (meist 20 ß), für Knechte, Körbe, Donen, Holz, Seile u. dgl., für die Schmiede und Zimmerleute und die Wochenlöhne für Paul Benholz (8 Gr.), den Bergmeister (12 Gr.), die Thorwärter (14 Gr.), den Steiger (18 bis 20 Gr.) und den Hutmann (erst 7, dann 9, meist 12 Gr.).*